

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Samstag den 22. Februar 1896.
Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
deren Raum 10 S, Reklamezeilen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Zum Bußtag.

Bußtag soll morgen sein fürs ganze Land! Für ein richtiges Christentum soll zwar jeder Tag ein Buß- und Bettag sein, denn die Buße ist nicht ein einzelnes Thun, sondern ein Zustand, in welchem sich ein richtiges Christentum immer befinden soll. „Eines Christen Leben soll eine stete Buße sein.“

Aus jedem Sturm und Wetter, aus Wasser- und Dürre, aus jeder Seuche und Erdbeben, aus allen Gerichten, die über die Völker gehen, aus jedem Sarg, der vorübergetragen wird, aus jedem Kreuz auf den Gräbern schlagen an dein Herz und Gewissen lauter Bußglockentöne: „Schau an den Ernst, aber auch die Güte Gottes!“ so klingt es in tiefen und hohen Tönen an unser Ohr: „Schicke dich und beuge deinem Gott.“ Und jede Güte Gottes, jedes gesegnete Ackerfeld, jeder goldene Herbst, jede gnädige Verdonnerung vor Plage und Not ist ein Bußprediger, der uns die Weichte in den Mund legt: „Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue.“ Da feiert man dann alle Tage Bußtag.

Aber anders ist's, wenn ein ganzes Volk sich aufmacht, vor den Herrn seinen Gott zu treten, seine ungeheure, gemeinsame Schuld vor ihm zu bekennen, wenn zum Throne des Herrn der Ruf über den Baum unseres Volkes dringt: „Herr laß ihn noch dies Jahr!“

Freilich viele Tausende thun auch an diesem Tage nicht Buße und aber Tausende beten nicht mehr. Unser Volk hat es vielfach verlernt, Buße zu thun. Statt an seine Brust zu schlagen, schlägt es um sich, statt zu beten, hat es das Fluchen gelernt. Ja, die Zeit ist ernst — sie fordert ernste Leute, Sie fordert ein entschlossenes „Ja“ und „Nein!“ Nicht gilt es mehr im allgemeinen Streite Ein unentschlossener Kämpfer nur zu sein! Entschiede dich! Sieh dich der Welt zur Reute — Und willst du nicht, so tritt in Fein Reich'n; Nur wag es, ganz dich einem hingugeben Mit deinem Denken, Wollen, Wünschen, Streben! Es ist ernste Zeit — sie fordert ernste Leute! Schau auch du an den Ernst Gottes!

an denen, die gefallen sind! Züngelt sah ich durch einen Wald gehend eine große Bäume durch einen Asthieb angezeichnet, sie sollten alle noch dieses Frühjahr gefällt werden. Ach noch manch' scheinbar kräftiger Baum mit grüner Krone war darunter — und dem Tode verfallen Ob dich und mich der Herr schon gezeichnet hat fürs kommende Jahr und dies unser letzter Bußtag ist? Da eil' doch jedes, nicht unfruchtbar erfinden zu werden!

Soviel ist sicher: einmal wird die Axt zuschlagen und du darfst nicht bitten: „Nimm für mich einen andern Baum!“ Darum eile und errete deine Seele.

In unserer geschäftigen Zeit, in der alles rennt und jagt nach den Schätzen dieser Welt, geschieht es gar zu leicht, daß man die Bußtagsglocken überhört und ganz und gar aufzugehen droht in dem Scharen und dem Gewühl des täglichen Lebens.

Am großen Bußtag will der Herr dir in die Spalten der Lärmen und Kläder greifen u. dir zurufen: „Gehe in die Stille, kehre ein bei dir selbst und besinne dich darüber, was des Menschen vornehmste Sorge sein soll!“

Hat dir nicht die Sorge um die Vermehrung deines Besitzes und dieser Besitz selbst gar oft die Hoffnung auf das „Ewige Ziel“ verdunkelt und in das Ungewisse gestellt? Hast du nicht dich vom Zeitgeist auch hinweglassen und deine Liebe zu deinem Nebenmenschen, deinem Mitbruder, hat sie keine Erfüllung erlitten?

Wenn wir die gegenwärtige Zeit aufmerksam betrachten, so kommt uns der Gedanke, daß es die Zeit ist, von welcher unser Meister vorausgesagt hat, daß in ihr die Liebe in Vielen erkalten werde.

Gar viele handeln heutzutage nach dem Grundsatz, in ihrem Geschäft seien sie nur Geschäftsmann und von ihrem Christentum wollen sie nur außerhalb des Geschäftes ausgiebig Gebrauch machen. O diese Thoren, wie

wenn das Christentum sich mit dem Geschäftsrode an- und ausziehen ließe! Und bist du denn sicher, ob dich dein Gott nicht unverfehens im Geschäftstittel vor sich ruft und du dann in der Eile dein Christentum mußst am Nagel hängen lassen?

Die Zeit ist ernst — es gilt kein mattes Hinten, kein Schwanken mehr zu beiden Seiten hin; Du darfst nicht bald zur Rechten, bald zur Linken, Nach deiner Neigung, deinem Vorteil ziehn; Du mußt zu Jesu Füßen niederhinken Und nur für Ihn und Seine Sache glänzen; Du mußt dich ganz auf Seine Seite schlagen Und nicht dich schämen, Seine Schwach zu tragen.

In unserer liebevollen Zeit ist es doppelt nötig, daß ein Christ auch Liebe übt unter seinen Mitmenschen, und um so nötiger, als die Standesunterschiede von Tag zu Tag immer fühlbarer und die Besitzverhältnisse immer ungleicher werden. Um so empfindlicher fühlen daher in unserer Zeit die Kleinen jede Verlorenheit und Zurücksetzung und Mißachtung, die ihnen von den Besitzenden widerfahren. Darum sollten alle Christenmenschen, denen es noch ernst mit ihrem Christentum ist, sich zur Hauptaufgabe machen, an Jedermann, namentlich aber an Glaubensgenossen, ob arm oder reich, Liebe zu üben und zwar in allen Dingen, eingebend des Meisterwortes: „Daran wird die Welt erkennen, daß ihr meine Jünger seid, daß ihr Liebe unter einander habt.“

Dann aber wird auch der barmherzige Gott dir gnädig sein nach seiner großen Güte, und dir das, was du an Liebe deinem Nächsten erwiesen hast, als ihm gethan dir vergelten und deine Mißthaten tilgen nach seiner Barmherzigkeit, so daß deiner Sünden um seiner Güte willen ewig voll nicht mehr gedacht werden.

Liebe, hast du es geboten, Daß man Liebe üben soll, O so mache doch die toten, Krüger Geister lebensvoll! Hände an die Liebeskamm' Daß ein jeder leben kann, Wir als die von Einem Stamm Stehen auch für Einen Mann.

Am tliche s.

Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung und Losziehung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebbezirks Schorndorf findet am 11.—14. März ds. Js. statt und haben die Pflichtigen zu erscheinen wie folgt:

I. Auf dem Rathaus in Grumbach: am Mittwoch den 11. März, vormittags 7 1/2 Uhr von Aichelberg, Balmannswelser, Bentelsbach, Geradstetten, Grumbach, Heßbach, Hohengehren, Hößlinswarth, Rohrbromm, Schnaitz;

II. auf dem Rathaus in Schorndorf: am Donnerstag den 12. März, vormittags 7 1/2 Uhr von Aspergen, Baiereck, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Thomsahrdt, Unterrurbach, Vorderweißbuch,

am Freitag den 13. März, vormittags 7 1/2 Uhr von Adelberg, Schorndorf, Steinberg, Weiler, Winterbach.

Zur Bestellung verpflichtet sind nicht allein die im Jahre 1876 geborenen Jünglinge, sondern auch diejenigen von den früheren Jahrgängen 1874, 1875 u. s. w., über deren Militärpflichtigkeitsverhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Militärpflichtige, welche im Musterungstermine nicht pünktlich erscheinen, werden bestraft, sie verlieren nach Umständen die Berechtigung, an der Losung teilzunehmen, oder die Urteile aus der bereits gezogenen Losnummer, sowie den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin abgehalten ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Dasselbe ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Ein Militärpflichtiger, welcher an Epilepsie zu leiden

Turn-Verein.



Samstag den 22. d. M. abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (Waldborn.)
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Ausschuss.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, treue, sorgliche Gattin und Mutter, Freitag Nacht 10 Uhr von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte

Leonhard Mayer
mit seiner Tochter Marie.
Beertragung Samstag Mittag 1 Uhr.



Leicht löslich — fein wohlgeschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth

Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

15—20 Jhr. Den und Dehnd
verkauft Bachmann, Küßels We.

Kleinkinderschule.

Auf unsere Seite sind folgende Weihnachtsgaben eingegangen, für welche wir mit herzlichem Dank bescheidigen:

Bei Def. Hoffmann: Frauenst. 3. Ger. Met. G. 3. D. A. W. M. 1. Br. 2. H. 1. R. N. 1. M. 2. Bei Frau Fabr. Breuning: W. B. 10. G. B. 1. Fr. B. 60 J. Bei Frau Julie Breuning: M. A. 5. H. 1. D. 1. H. Nr. 3. Sch. We. 1. Schw. We. 1. Bei Präz. Köster: F. Nr. 10. M. We. 1. Bei Frau Schmidt: Frau Sch. 1. G. 60 J. D. 1.50. W. 1. G. 50 J. Dr. 30 J. Gr. 2. S. 1. W. 1.50. Str. 1. R. 1. R. 50 J. Pf. 1. M. 1.50. R. N. 2. A. C. 3. R. 2. B. 1. Sch. 6. Gr. 40 J. H. 1. G. 2. W. 2. B. 50 J. B. 1. B. 1. M. 2. F. 1. H. 5. M. 1. W. 2. R. 1. G. 1. A. 3. R. 1. M. 2. J. B. 50 J. M. 80 J. Br. 30 J. C. 20 J. M. 1. R. 1. Sch. 50 J. B. 3. H. 50 J. R. 2. R. 1. H. 1. F. 1. G. 3. G. 3. B. 1. W. 2. R. N. 50 J. Str. 1. M. 1. Außerdem noch von verschiedenen Seiten: Kleidungsstücke, Zeug zu solchen, Spielwaren, Backwerk und Äpfel.

Namens des Ausschusses:
Detlev Hoffmann.

Schorndorf.

Laub- und Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 24. Februar aus dem größeren Stadtwald: 29 Lofe Laub auf d'n Wegen (Gesteinteilung wie voriges Jahr); 11 Lofe birkenes Besenreis zum Selbstschneiden;

Zusammenkunft zum Laubverkauf vormittags 9 Uhr an der Pflanzschule (Schlichterstraße), zum Besenreisverkauf um 11 Uhr an der Staigwiese (Göppingerstraße).
Den 21. Februar 1896.

Stadtpflege.

Auktion.

Am Montag den 24. Febr. von mittags 1 Uhr an verkauft Frau Knack Witwe in der Gartenstraße gegen Barzahlung: 1 Stuben- und 1 Küchensofa, 2 Vertikale, 2 Vertikale, wovon 1 mit Schubladen, Strohsack samt Haipfel, 1 Butterfaß zum Treiben, 1 Gällesack, wie neu, 2 Kupfergölten, 1 Buchmühle, 1 Handwägel, 1 angemachten Leiterwagen mit Patenten, 1 Walzenkommod, ca. 20 Ctr. feines Heu, ca. 30 Ctr. Kleben, 24 Hühner, wovon die Hälfte junge, 1 Godel und allerlei Hausrat.

Auktioneur Bacher.

Ein gut erhaltener, verschleißbarer

Stehpult

wird zu kaufen gesucht von
W. Pfahler, Rechtsagent.

Ein Mädchen,
welches selbständig kochen kann, sucht
Stelle bis 1. April durch
U. Schnabel.

Früschgewässerte

Stodfish

empfiehlt fortwährend
Z. Gammel.

Oberurbach.

Moss-Rosinen

empfiehlt in bester Qualität billigst
Z. Brown.

Mein reichhaltiges Lager
in rohen

Kaffees

blau und g-lb
v. Mt. 1.10 bis Mt. 1.60 per Pfd.
in nur guten einsehenden Qualitäten
bringe empfehlend in Erinnerung
Chr. Bauer.
Auf meine
gebrauten Kaffees
nach eigener Methode
nach neuem System
mache besonders aufmerksam
Obiger.

Ein Land
beim Haus verpachtet
Fr. Wibel, Schreiner.

13 a 28 qm Acker
in der Großenhalde mit hohem Acker
angeblümt verkauft Chr. Koch.
Für eine besserer Boden in einer
ab- von Oberamtsstadt sucht einen

Lehrling


aus guter Familie zum sofortigen
Eintritt. In Aufruf
Friedrich Dippon, Bentelsbach.

Vier große Kisten
m. Gitter zu Geflügelkästen
geeignet, sowie ein Handwägel
zu verkaufen
Gillingen & Kreuz.

Dung

hat billig zu verkaufen
E. Kretz b. Feuersee.

KINDERWAGEN



in schönster
Auswahl bei billigen
Preisen empfiehlt
M. Gerhab,
Sattler.

Als Konfirmationsgeschenke geeignet!

Empfehle mein Lager in

Caschenuhren

aller Art,
in Silber von 15 Mt., Nickel von
7 Mt. an, mit Remontoir- und Schlüssel-
aufzug, 3jährige Garantie.

Uhrketten in schönster Auswahl
von 60 Pfg. an.

C. Beigel, Uhrmacher.

Als beliebte Konfirmationsgeschenke
empfiehlt billigst:

Büchertaschentaschen (alte und neue Fagon),
Brieftaschen, Briefmappen,
Portemonnaies, Gelbbüchel

in größter Auswahl bei nur guter Qualität

Z. Kössler, Buch- & Papierhdlg.

Auf meine Kollektion in Photographie-Albums in den verschiede-
benen Formaten erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.



Veteranen-Verein
Schorndorf.

Der Verein beteiligt sich am
Geburtsfest Sr. Maj. d. Königs
am Kirchgang.
Sammlung am Rathaus 7/10 Uhr.
Der Ausschuss.

Die auf Sonntag angesagte
Stolze'sche Stenographiekurse
findet h sonderer Verhältnisse halber
nicht statt. Dagegen wird Dienstag
den 25. ds. Mts. abends 8 Uhr im
Schullokal eine Stunde abgehalten
werden. Vollständiges Erscheinen
erwünscht.
Der Vorstand.

Ein gut erhaltener, verschleißbarer

Stehpult

wird zu kaufen gesucht von
W. Pfahler, Rechtsagent.

Ein Mädchen,
welches selbständig kochen kann, sucht
Stelle bis 1. April durch
U. Schnabel.

Früschgewässerte

Stodfish

empfiehlt fortwährend
Z. Gammel.

Oberurbach.

Moss-Rosinen

empfiehlt in bester Qualität billigst
Z. Brown.

Mein reichhaltiges Lager
in rohen

Kaffees

blau und g-lb
v. Mt. 1.10 bis Mt. 1.60 per Pfd.
in nur guten einsehenden Qualitäten
bringe empfehlend in Erinnerung
Chr. Bauer.
Auf meine
gebrauten Kaffees
nach eigener Methode
nach neuem System
mache besonders aufmerksam
Obiger.

Ein Land
beim Haus verpachtet
Fr. Wibel, Schreiner.

13 a 28 qm Acker
in der Großenhalde mit hohem Acker
angeblümt verkauft Chr. Koch.
Für eine besserer Boden in einer
ab- von Oberamtsstadt sucht einen

Lehrling

aus guter Familie zum sofortigen
Eintritt. In Aufruf
Friedrich Dippon, Bentelsbach.

Vier große Kisten
m. Gitter zu Geflügelkästen
geeignet, sowie ein Handwägel
zu verkaufen
Gillingen & Kreuz.

Dung

hat billig zu verkaufen
E. Kretz b. Feuersee.

vorgibt, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und dies behufs der Vernehmung sofort hieher anzuzeigen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes vorzulegen.
 Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Vorladung der im Bezirke gestellungspflichtigen Militärpflichtigen zur Musterung zu veranlassen und für deren rechtzeitige Erscheinung zu sorgen. Eröffnungsurkunde über die vollzogene Vorladung ist bis längstens 5. F. Wts. hieher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher, welche mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden zur bestimmten Zeit pünktlich sich einfinden und die Rekrutierungsstammrollen mitbringen werden, haben sich davon zu überzeugen, daß die Pflichtigen fröhlicher Jahrgänge ihre Losungsscheine bei sich haben. Sämtliche Pflichtige sollen mit reinem, sauberen Körper und Bewußtsein, erscheinen und ein anständiges, ruhiges Benehmen beobachten. Werden Militärpflichtige nachträglich aufzunehmen sein, oder sonstige Veränderungen in den Stammrollen eintreten, oder ein Militärpflichtiger seinen Aufenthaltsort wechseln, so ist dem Unterzeichneten alsbald hievon Anzeige zu machen.

Auf körperliche oder geistige Gebrechen der Militärpflichtigen haben die Ortsvorsteher die Ersatzkommission aufmerksam zu machen. Die Entscheidung von Zurückstellungsgesuchen der Militärpflichtigen und ebenso der Reserve- und Landwehrmännschaften, sowie der Ersatzreserveisten und Landsturmpflichtigen erfolgt am 11. und 14. März l. J. je im Anschluß an das Musterungsgeschäft bezw. die Losziehung. Die Reklamationsgesuche sind mit thunlichster Beschleunigung und wenn irgend möglich vor dem Musterungstermin hier einzureichen. In den Stammrollen unter der Rubrik „Bemerkungen“ haben die Ortsvorsteher vor der Musterung bei sämtlichen Gestellungspflichtigen alle und jede Verurtheilungen, sowie etwaige Ausschließungsgründe (§§ 30 und 37 der deutschen Wehrordnung) einzutragen.

Die Losziehung

für sämtliche zu letzterer berufenen Militärpflichtigen findet am **Samstag den 14. März, vormittags 9 Uhr** auf dem Rathaus in Schorndorf statt.
 Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Losung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.
 Ausgeschloffen von der Losung sind:
 die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten und die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen.
 Schorndorf, den 20. Febr. 1896.

Die Ortsbehörden
 werden ersucht, die örtlichen Einzugsregister auf dem Laufenden zu erhalten, damit für künftig die Hin- und Herfindung der diesel. Einzugsregister unterbleiben und viel Porto erspart werden kann.
 Den 22. Februar 1896.
 Kassier d. Bezirkskrankenpflege Schorndorf.
 Kolb.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
 Stuttgart, 19. Febr. Gegenüber einer in mehreren Blättern verbreiteten Korrespondenz betr. die Annahme einer Direktorstelle bei Krupp seitens des Herrn Finanzrats Haug, wobei die Gehaltsverhältnisse des neuen Direktors angegeben wurden, ist von zuständiger Seite, d. h. von einem nahen Verwandten des Herrn Haug mitgeteilt worden, daß jene Angaben teils größtenteils entstellt, teils völlig aus der Luft gegriffen seien. Nicht einmal die Thatsache sei richtig, daß Herr Haug bereits eine Zusage bezüglich seines Eintritts bei Krupp gegeben habe, geschweige die angeführten Zahlen.
 Cannstatt, 19. Febr. Auf der deutschen Landwirtschaftsausstellung dahier ist für Schweine die Summe von 5830 M. ausgesetzt, zu der die Stadt Stuttgart, wie bekannt, 500 M. das bad. Ministerium des Inneren 200 M. beitrug. Die Abtheilung ist in 6 Gruppen eingeteilt: weiße Schweine von eng. Typus, Berkshire und Polandschinas, deutsche Landschweine und Trampwoths, Meßner Schweine, sonstige bunte Schweine und Kreuzungen, Mutterschweine mit Ferkel. Jede dieser Gruppen zerfällt in 4 Klassen (Wer u. Säuen, über u. unter 12 Monate alt.) Der Wert der einzelnen Preise schwankt zwischen 30 und 120 M. In der Abtheilung Geflügel legt man ganz besonderen Wert auf das Huhn- oder Witschäftsgelügel und pflegt dasselbe sowohl durch höhere Preise,

als durch eingehendere Klasseneinteilung zu bevorzugen. Wenn man bedenkt, daß in Deutschland jährlich weit über 200 Mill. für die Erzeugnisse der Vögelzucht erzielt und daß durch Einfuhr von Hühnern, Gänsen, Enten gegen 100 Mill. jährlich dem Auslande bezahlt werden, daß gleichwohl auf den meisten Ausstellungen das Ziergeflügel die Hauptrolle spielt, so scheint es hohe Zeit, die Landwirtschaft mit allen verfügbaren Mitteln auf diesen Zweig ihrer Erwerbsthätigkeit hinzubringen. Im Ganzen stehen für die Geflügel 1653 M. in Preisen zur Verfügung.
 Ludwigsburg, 19. Febr. Die Resultate des Scharschießens der hiesigen Artillerie bei Schwieberdingen werden in militärischen Kreisen noch immer lebhaft erörtert wegen der erzielten, früher nie gekannten Wirtungen. Wenn auch für ihre Waffe eingemommene Infanterieoffiziere die Ansicht aufstellen, sie würden bei 1100 m Distanz einer Batterie schon einbeugen, so glauben doch unparteiische Sachverständige, daß einem solchen Artilleriefeuer, wie man es neuerlich gesehen hat, keine Truppe mehr Stand halten kann.
 Weich, 19. Febr. Der am Sonntag abend wegen Verdachts, die Witwe Kämmerle in Niederich ermordet zu haben, in Stuttgart festgenommene Joh. Schmid von Niederich ist auf dem Transport nach Tübingen in der Nähe von Nütingen dem Landjäger entsprungen. Bis jetzt soll es noch nicht gelungen sein, des Flüchtlings habhaft zu werden.
 Tübingen, 19. Febr. In der chirurgischen Klinik wurde gestern von Professor Dr. Brunns ein Arbeiter der Waffenfabrik Oberndorf operiert, der vor zwei Tagen sich beim Scheibenschießen mit einem Revolver in die Hand geschossen hatte. Die Kugel war in der Hand stecken geblieben und konnte von dem Arzt nicht entfernt werden. Es wurde nun im hiesigen physikalischen Institut durch den Wundverband hindurch eine Photographie der Hand nach dem Nöntgenschen Verfahren aufgenommen, welche deutlich den

Sitz der Kugel im Innern eines Mittelhandknochens erkennen ließ. Nur auf diese Weise war es möglich, durch die Rektion des Knochens die Kugel direkt aufzufinden und zu entfernen.
 Laupheim, 19. Febr. Einige 15—17jähr. junge Leute in Dellmensingen machten einen Faschnachtsaufzug, bestehend in einer Bärenreißer-Familie mit Bären. Der den Bären darstellende junge Mann, der vollständig in Berg eingewickelt war, geriet nun, ob durch Unvorsichtigkeit oder durch Böswilligkeit resp. Unverständnis, plötzlich in Brand und erlitt trotz der sofortigen Hilfeleistung der übrigen so schwere Brandwunden, daß man für sein Leben in Sorge ist.
 Vom Lande, 19. Febr. Gegenwärtig machen zwei geriebene Schwindler in tadellosem Anzuge mit einem von Wachsleinwand überzogenen Bündel, das im Hausgang niedergelegt wird, den Schwarzwald unsicher. Sie stellen sich als Teilhaber einer am Konkurs stehenden Firma vor und jagen einem ins Ohr, daß sie zu Schleuderpreisen verkaufen müssen, am Bar-mittel zu erhalten. Um die Billigkeit ins rechte Licht zu stellen, ziehen sie ein Handtuch aus der Tasche und offerieren es zu 5 A pr. Stück, unter der Bedingung, daß der ganze Bündel, enthaltend Stoff für 2—3 Anzüge und Bettdecke zusammen für 50 M. gekauft wird. Schließlich geben sie es zu 40, 30 und 25 M. Der ganze Stoff ist aber nicht einmal die Hälfte wert, weshalb Vorsicht am Plage ist.
Henneberg-Seide
 — nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis M. 15.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert, g. mustert, Damaste etc. (ca 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessus etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
Seidenfabrik G. Henneberg
 (K. K. Hofl.) Zürich.
 Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
 (S. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. März nachm. 1 1/2 Uhr im „Waldborn“ in Schorndorf aus den Staatswaldungen Hohlauch, Sträßenberg, hint. Härenschieß, Rödewiese, Dickne, Kammergehren, Hobergswand, Zweitröh, Schlierben und Lohdobel:
 3 Eichen mit 1 Fm., 3 Buchen mit 1,8 Fm., Nadelholz: Langholz: 78 Fichten und 211 Weichhähnen mit Fm.: 47 I., 135 II., 146 III., 128 IV. u. V. Cl., Nadelholz: Sägholz: 16 Fichten und 118 Weichhähnen mit Fm.: 188 I., 99 II., 35 III. Cl., Forchen: Langholz 106 St. mit Fm.: 12 II., 47 IV. Cl., Sägholz mit Fm.: 0,6 I., 4 II., 1,4 III. Cl.
 Zutammennußt zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr beim Bahnhofsplatz bei Bahnhofsplatz, um 9 Uhr beim Värenhof.

Revier Schorndorf. Reisig-Verkauf.

Freitag den 28. Febr. d. J. nachm. 1/2 2 Uhr in der „Ginde“ in Haubersbrunn aus Morawswiese, Alteltinge und Schneisenbüchel sämtliches Reisig auf Häusen und in Flächenlosen mit sicht. Rebspählen etc.
 Zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr beim Spitalhof.

Revier Welzheim. Reis-Verkauf.

Am Samstag 29. Februar 1 1/2 Uhr im „Bamm“ in Steinenberg aus Schlag Weigelberg, Wegbüchle in vorderer Bronngehren, den Durchforstungen in hinterer Bronngehren, und, Gelshalde, und, hem Reinigungsbüchel in Wanneraim: 3610 gemischte, 1860 Nadelholzweiden auf Häusen und in Flächenlosen.

Zur Düngung von Wiesen, Acker, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weinbergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: **Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Augsburger Guano**; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billiger Einkauf bei **Carl Fr. Maier am Thor.**
 Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: **Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Gementströhen** in allen Sorten, **Eisen- & Asphaltröhren, Modenplatten, Gypseröhre, Draht- & Drahtstiften, Dachpapp, Theer, Carbofium** — billigste Preise — bei **Carl Fr. Maier am Thor.**

1000 Mk.
 hat auszuleihen die **Oberamtspflege Schorndorf.**
 Schorndorf.
2200 Mark
 sogleich und
900 Mark
 auf Georant hat gegen gefühlliche Sicherheit auszuleihen die **Hospitalpflege.**

Arbeiter
 werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung.
 Knopfabrik.

Abfallholz
 ganz trockenes, eichenes, tannenes, buchenes, per Str. 1 M. so lange Vorrat, bei Abnahme von größeren Partien frei ins Haus.
Maier, Baugeschäft.

Wein in der Neuenstraße gelegenes **Stöckiges Eck-Wohnhaus**
 zu jedem Geschäft geeignet, lege dem Verkauf aus, mit dem Bemerkten, daß unter Umständen auch bloß die vordere Hälfte abgegeben wird.
 Liebhaber sind eingeladen, einen Kauf mit mir abzuschließen.
Ernst Buchhalter.

Stuttgart.
Lehrling-Gesuch.
 Einen wohlgezogenen jungen Menschen, welcher Lust hat, das Möbel- und Tapezier-Geschäft zu erlernen unter günstigen Bedingungen.
G. Zion, Tapezier, Gymnasiumstr. 14.

Ein junger Mann
 von 16—20 Jahren findet Stellung als Hausknecht bei guter Behandlung und Bezahlung in der **Heilanstalt Remmberg b. Eßlingen.**

Mein Haus
 in schönster Lage mit je 5 Zimmer im Stad sei ich unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus. Das Haus eignet sich zu jedem Geschäft wie auch zu einem Privatstübchen.
Gottlob Kubile, Grabsteingesch., Schorndorf, Urbanstraße.

Waiblingen.
Ein ordentl. Mensch
 von 16—20 Jahren kann sogleich oder auch in 14 Tagen eintreten bei hohem Lohn zur Defonomie.
Chr. Holzwarth, Mühlweg.
 Ein Land in den weiten Gärten **erlaubt 177 Mühlweg.**

Revier Adelberg. Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. Febr. nachm. 2 Uhr aus den Reisingshieben in Stauerhülle und Schopstain und der Durchforstung in Jüllensbach 49 Flächenlose mit 1000 Buchenen, 1500 Nadelholzweiden mit vielen Nadelholzstängen und viel Weichhähnen, worunter sehr bedeutende Mengen Beseireis.
 Zusammenkunft am Stauerhülle beim Rotkreuz.

Schorndorf.
Johs. Maier, Begräbner von hier, brinat am **Montag den 24. ds. Mts.** nachm. 2 Uhr auf hief. Rathaus 16 a 47 am Weinberg im Sünchenberg zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 21. Februar 1896.
Ratschreiberei.
 Friz.

Schorndorf. Laub- und Beseireis-Verkauf.

Am Montag den 24. Februar aus dem größeren Stadtwald: 29 Lose Laub auf den Wegen (Eoseinteilung wie voriges Jahr); 11 Lose birkenes Beseireis zum Selbstschneiden.
 Zusammenkunft zum Laubverkauf vormittags 9 Uhr an der Pflanzschule (Schlichterstraße), zum Beseireisverkauf um 11 Uhr an der Staigwiese (Spöpingerstraße).
Stadtpflege.

Winterbach.
Neueingetroffen!
Schwarze Cachemire,
 besonders billig, für Konfirmationskleider.
Baumwollflanelle & Cretonne
 zu Blousen, Kleider,
Weiß Käffertuch
 zu Hemden,
Bett- & Schurzzeuge, Bettbarchent,
Blaudruck, Satin Augusta,
Leinene Taschentücher, Gardinen,
 sowie
Rosenstoffe
 in reichster Auswahl und billigst bei
Jul. Speidel.

Konfirmationsgesangbücher
 in anerkannt schöner und reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **J. Köster, Buchhandlung.**

Große Auswahl in fertigen
Sopha und Divans
 bei **Carl Kösterer, Sattler.**

Jacob Schumann, Steinhauer von Großheppach ist willens, seinen **Weinberg** im Grafenberg in Schorndorf zu verkaufen. Maßgehalt 98 a 90 qm, wovon 1/2 Morgen Baumader mit schönen, jungen, tragbaren Bäumen. Dasselbe kann in mehreren Teilen abgegeben werden.
 Liebhaber sind auf Montag den 24. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr zu Megeer Pfeleiderer freundlichst eingeladen.

Rekrutensträuße
 samt Bänder
 empfiehlt in schöner Auswahl billigst **Fran Lenz,** Blumen- & Geschäfte, Vorstadt, Oberurbach.

Schwarze Cachemir
 in verschiedenen Qualitäten, von 1 M 30 A an per Meter, **woll. & h.woll. Kleiderstoffe, Unterrock- & Schürzenstoffe** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Kath. Fuhs.**

Steinenberg.
Von nächsten Dienstag an ist in hiesiger Ziegelei **frischer Kalk & rote Ware** zu haben.
 Ziegler Erzinger.
Ein ordentl. Mädchen
 im Alter von 16—18 Jahren sucht auf 1. April oder Georgii.
Digger.

Schorndorf.
Kresse und Lattigsalat
 empfiehlt bestens **Gärtner Mäfer.**

Mannshaupten.
Strickschläger gesucht.
 Das Kleinschlagen von 60 Cbm. Fleinsteinen hat sofort in Alford zu vergeben.
G. Galler z. Krone.
 Unterurbach.
 Einen leichten Zipännigen, sowie einen leichten Zippännig. **Ruhwagen** und 1 **Pandwägel** hat billig zu verkaufen **A. Grünenwald, Schmie.**

Stuttgart.
Bäckerlehrling
 findet gute Lehrstelle bei **Friedrich Wengert, Schwabstr. 56.**

Schorndorf.
 Auf dem Baumgut der Frau **U. Arzt** sind einige Bäume zum „Selbstgraben“ zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an **Karl Eisenbraun.**
 Unterurbach.
 Einen bereits neuen, leichten, einspannigen **Ruhwagen** hat im Auftrag billig zu verkaufen **A. Grünenwald, Schmie.**

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 g, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Montag den 24. Februar 1896.

Insertionspreis: eine Aepelstange Restzeile oder
deren Raum 10 g, Restzeilen 20 g.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreunde.
Ausgabe 1950.

Zu Konfirmanden-Geschenken

Kragen, Manschetten,
Cravatten, Hosenträger,
Geldbeutel,
Hemden in Leine und Tricot,
Handschuhe in Glace, Seiden, Halbseiden und Leinen

empfehle ich:

Seidene Tücher, Taschentücher,
Spitzenkragen, Corsetts,
Schürzen in schwarz u. farbig,
Unterröcke in weiß u. farbig,

bei größter Auswahl und billigsten Preisen.

Wilh. Lany, Hauptstraße, Schorndorf.

1856er

Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr
Böhringer.

Morgen Sonntag
feinen Apfel- und
Zwiebelfuchen
bei gutem Wein.
H. Distel.

Jeden Montag
saure Nütteln
zum Frühstück.
Feber zum Anker.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollsaßen aller
Art gegen Vorfahrung von Kleider-,
Unterrock- und Mantel-Stoffen,
Damentüchern, Buzfirts, Strick-
wolle, Portieren, Schloß- u. Teppich-
decken in den neuesten Mustern
zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
Leistungsfähigste Firma!
Annahmestelle & Musterlager
bei Fr. Km. N. Spring.

Haubersbronn.
Ein jüngerer Bursche,
welcher mit Pferden umgehen kann,
findet sofort Stelle bei
F. Weichert zur Linde.

Dherurbach.
Most-Rosinen
empfehle in bester Qualität billigst
J. Broun.

Winterbach.
Nächsten Dienstag (Markt)
werden im Adler 1 starker und 1
leichter einsp. Fuhrwagen, sowie ein
Gandwägel billig verkauft.

PATENTE

Schutzmarken,
Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt
und sorgfältig
A. B. Drautz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Kriegerverein Schorndorf.

Der Verein beteiligt sich am Geburtsfest Seiner Majestät des
Königs am Kirchgang. Sammlung 3/4 10 Uhr auf dem Marktplatz.

Warnung!

für das geehrte Publikum vor unnützen Mehrausgaben bei
Anschaffung von
Herren- und Knabenkleidern.
Durch besonders günstigen und billigen Einkauf bei den
bedeutendsten Fabrikanten ist es mir gelungen, nachstehende Artikel
zu höchst seltenen Preisen verkaufen zu können.

Anzüge Cheviot, blau, braun u. schwarz, Ladenpreis M 28, jetzt M 17.-	Knaben-Anzüge M 3.-	Knaben-Hosen M 1.25.
Anzüge Diagonal (Cheviot) und Burkin, „ „ „ 22.-	Arbeits-Hosen v. M 1.50 an, Leibe Kleider für Mechaniker und	Schlosser von M 3.50 an.
Hochzeits-Anzüge Kammgarn oder Tuch, „ „ „ 40. „ 25.-	Als besonders billig Konfirmanden-Anzüge	empfehle einen Posten
Frühjahrs-Überzieher, dunkel u. Modelfarb, „ „ „ 32. „ 18.-	Mt. 8, 9, 10, 12, bis Mt. 16.-	empfehle einen Posten
Hosen reinwolle Burkin, „ „ „ 9. „ 4.50	Versand gegen Nachnahme!	Kautausch gestattet!
Hosen halbwole ditto, „ „ „ 6. „ 2.50	Da vorausichtlich obiger Posten rasch vergriffen sein wird,	kann ich Jedermann raten, seinen Bedarf so rasch wie möglich
Tropfen Cheviot und Burkin „ „ „ 15. „ 8.50	zu decken, da sich eine solche Gelegenheit selten, vielleicht nie	wieder bietet.

Bei Einkauf von mindestens Mt. 25.- erhalten
Auswärtige das einfache Bahnbillet vergütet.
Hirschstr. 9. S. Gbstein Hirschstr. 9.
Stuttgart.

Diätetisches Genuß- und Vorbeugungsmittel.

Ein gesunder Magen und eine regelmäßige Verdauung sind
die Hauptvoraussetzungen einer steten Gesundheit. Wer sich heibes bis in
sein Alter erhalten will, trinke öfters 1 Tasse Dr. C. Weber's Fa-
milienthee.
Zu haben in beiden Apotheken.
Man verlange ausdrücklich: Dr. C. Weber's Familienthee in
grünen Packeten.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 6 Uhr
in der Arone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.
Dampfbäder
können genommen werden bei
Leophil Weil.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme

kittet dauernd
Rafs unerreichbar, gefehl. geschäft.
Universalkitt
à Fl. 20 Pfg. Nur acht in beiden
Apotheken.

Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend,
verleudet zu 60 Pf. u. 80 Pf. das Pfd.
in Postkolli von 9 Pfd. an Zollfrei.
Ferd. Mahlstorf,
A. S. Ottenstein bei Hamburg.

Unter-Pain-Expeller

(Liniemen, Capsel comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gichtreizen und Gelenksentzündungen an-
gewendet und immer häufiger auch
von den Ärzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Unter-Pain-
Expeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft wirksamstes
Gichtmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 Mt.
vorhandig in fast allen
Apotheken.
„Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Handmarke „Anker“

Bettfedern.

Wir verkaufen goldbet., gegen Malaria, (siehe
bestehende Cataloge) gute reine Bett-
federn v. 7. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mt. u. 1 Mt. 25 Pfg.: Seine prima
Gasthausfedern 1 Mt. 60 Pfg. u. 1 Mt.
u. 2 Mt. 50 Pfg.: Silberweiße Bett-
federn 5 Mt., 2 Mt. 50 Pfg. u. 4 Mt.:
seine Schlingensitz-Gasthausfedern
1 Mt. 60 Pfg., 2 Mt. 50 Pfg. u. 3 Mt.
Gasthausfedern 75 Mt. 60 Pfg. u. 8 Mt.
Einschlafendes bereite, zurückgenommen!
Fischer & Co. in Herford
in Westfalen.

Gottesdienste.

Evang. Kirche.
Am Sonntag Invokavit 23. Febr. 96.
Allgem. Landesbrottag. Abendmahl.
Opfer für die Kirchenrestauration.
Borm. 9 1/2 Uhr Abendg.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Abendg.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche
kein Gottesdienst.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Durch hohe Entschließung des K. Mini-
steriums des Innern vom 15. d. Mis. ist dem
Christian Schmied, Weber und Landwirt
in Schorndorf
das Ehrenzeichen für langjährige treugeleistete
Dienste in der Feuerwehr verliehen worden.
Schorndorf, den 24. Febr. 1896.
K. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Oberamt Schorndorf.

Die Maul- und Klauenseuche in Schorn-
dorf ist erloschen.
Schorndorf, den 23. Februar 1896.
K. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Oberamt Schorndorf.

Maul- und Klauenseuche betr.
Nachdem in dem Gebiete des Gottlob
Gmähle in Adelberg die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen ist, wurde für Adelberg
verboten:
1) die Weggabe von Magermilch aus Sam-
melmolkereien in der Art, daß nur ge-
kochte Milch verabreicht werden darf.
2) die gemeinschaftliche Benutzung von Brun-
nen, Teichen und Schwemmen durch Wie-
derkäufer und Schweine.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-
spätung der Anzeige von Seuchen-Ausbrüchen
und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen
Anordnungen nicht nur Verurteilung, sondern
auch den Verlust der Entschädigung für an
Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh
nach sich zieht.
Den 22. Februar 1896.
K. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Die Ortsbehörden

werden ersucht, die örtlichen Einzugsregister auf
dem Laufenden zu erhalten, damit für künftige
die Hin- und Herendung der diesf. Einzugs-
register unterbleiben und viel Porto erspart
werden kann.
Den 22. Februar 1896.
Kassier d. Bezirkskrankenpflege Schorndorf.
Kollb.

Herzog Eberhard im Bart.

Am 24. Febr. sind es 400 Jahre, daß Her-
zog Eberhard I. von Württemberg starb. Früh
vaterlos geworden und in seiner Erziehung ver-
wahrloset, war der mit 14 Jahren zur Regierung
Belangte auf üble Wege geraten. Bald aber
entfachte er dem wilden Leben und riß sich durch
eine Pilgerfahrt nach Jerusalem von seiner schlech-
ten Umgebung los. Zurückgekehrt that er viel
Gutes, stiftete z. B. die Universitätsbibliothek
und wurde dem Lande zum reichen Segen. Auf
dem Wormser Reichstag konnte der 1495 zur
Herzogswürde erhobene „Graf im Bart“ sagen:

Zum Geburtsfest

Seiner Majestät des Königs Wilhelm II.
von Württemberg.
25. Februar 1896.
Schmückt Häuser, laßt die Fahnen wehen
Am Wiegenfest des Landesherren,
Zur Ehr' dem König solls geschehen,
Das Fest mit ihm wir feiern gern.
In uns wird der Gedanke rege:
Gut Württemberg hie allewege!

Des Königs Fest ein Fest der Freude

Für Württemberger soll es sein,
Ins Gotteshaus beim Festgeläute
Für ihn zu beten ziehn wir ein.
Auch dieses uns' Herz bewege:
Gut Württemberg hie allewege!

Laßt unsre Herzen höher schlagen

Laßt uns mit Lieb und Freudigkeit
Dem König unsern Glückwunsch sagen,
Der Segenswunsch sei ihm geweiht.
Die Treue in dem Herzen hege!
Gut Württemberg hie allewege!

Gott schüß' den König, dem wir weihen

Den Wunsch, daß Glück ihm werd' zu teil,
Den König wollen wir erkennen
Mit unserm Ruf: Dem König heil!
Auch dieser Ruf bei uns wird rege:
Gut Württemberg hie allewege! S. Blessing.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Febr.
Man sieht bei den einmaligen Ausgaben des
deutschen Militäretats.
Berichterhatter Gröber (Str.) teilt mit, die Kasernier-
ung der bisher nicht kasernierten 44 500 Mann preußi-
scher Kruppen würde 180 Millionen, die der sächsischen
etwa 20 Millionen kosten.
v. Massow (Kon.): Die Konservativen lehnen nur
einzelne Forderungen wegen der landwirtschaftlichen No-
tlage ab. Man müsse gute Kasernen bauen, aber auch da-
für sorgen, daß nicht die Hütten der Landbevölkerung zu-
sammenfallen.
Gemäß dem Kommissionsantrage wird gestrichen der
Neubau einer Garnisonkaserne in Paderborn.
Gröber (Str.) u. v. Leipziger (Kon.) beantragen die
Bewilligung der von der Kommission gestrichenen Forde-
rungen für Vermehrung der Kasernen an Verpflegungsmi-
teln (erste Rate 1 650 000 M für Preußen, 1 180 000 M
für Württemberg).
Die Abstimmung erfolgt durch Auszählung. Für den
Antrag Gröber stimmen die beiden Konf. Fraktionen, die
Nat. Liberalen und der kleinere Teil des Zentrums, im
Ganzen 92, dagegen stimmen 55. Da das Hans somit
beschlußunfähig ist, wird die Sitzung auf eine halbe
Stunde vertagt.
Die Forderung des Neubaus der Kupfergraben-Ka-
serne wird nun angenommen und das Extraordinarium
ohne erhebliche Debatte genehmigt. Darnach werden ge-

Berlin, 21. Febr.

Bei der fortgesetzten Beratung der Petitionen betr.
das Dienstalter-Rückensystem sowie der von der Budget-
kommission gefassten Resolutionen führt Singer (Soz.) aus,
das System der Dienstaltersstufen sei in der Voranset-
zung eingeleitet worden, daß eine Schlechterstellung der
Beamten in ihren Gesamtbezügen vermeiden werde. Zu
der Ausführung traten jedoch Mißstände hervor und der
Reichstag fand seitens der Reichsfinanzverwaltung nicht
die gebührende Unterstützung.
Geh. Rat. Kannmann protestiert dagegen, daß irgend
ein Beamter das Bestreben habe, die Unterbeamten zurück-
zustellen. Die Verhältnisse der Landbesitzer seien er-
heblich verbessert worden.
Grunert (nat.) bittet namens der Kommission die
Resolution Singers abzulehnen.
Nach längerer Debatte werden die Anträge der Kom-
mission zu den Petitionen sowie die vorgeschlagenen Re-
solutionsunter Ablehnung der Anträge Singer mit gro-
ßer Majorität angenommen. Es folgt die zweite Beratung
des Reichstagsabnetats.
Bei Titel „Kosten der Züge“ fragt Graf Kanitz an,
ob der von der Verwaltung veranschlagte Kohlenpreis
von 11,65 M auf einem bereits abgeschlossenen Vertrage
beruhe oder nicht.
Minister Zielen: Die Reichseisenbahnen beziehen
ihre Kohlen teils aus fiskalischen, teils aus Privatgruben.
Bei den im Etat festgestellten Kohlenpreisen handele es sich
im allgemeinen um Durchschnittspreise.
Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen Graf
Kanitz (Konf.) und Hammacher (nat.) über die Kohlenpreise
wird das Ordinarium bewilligt, desgleichen das Extra-
ordinarium. Damit ist der Rest des Etats sowie der
Etat des Reichseisenbahnnetzes erledigt.
Bei der Beratung des Etats des Reichswaldver-
waltung fragt Oriola (nat.) an, ob die Regierung entspre-
chend der im vorigen Jahre als Material überwiesenen
Petitionen, eine Verbesserung der Invaliden beschaffte.
Nach kurzer Debatte wird der Etat bewilligt.
Hierauf wird die Sitzung vertagt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
In Hohengehren wurde am 21. d. M.
Schullehrer J. Wöhr zu Grabe getragen. Er
kaum 7-jähriger Anstellung dafelbst ist der erst
36 Jahre alte Mann infolge eines Lungenleidens
seinem im Jahre 1894 verstorbenen Amtsvor-
gänger im Tode nachgefolgt. Wie dieser, so
sand auch Wöhr seine letzte Ruhestätte am
schönsten Platze des die Kirche umgebenden
Friedhofs, hart neben dem Kirchurm, an der
Seite seines im Dezember vorigen Jahres heim-
gegangenen Kindes. Sein jüngstes, noch in den
Lagen des mit schnellen Schritten heranruchen-
den Todes ihm geschenkte Kind starb einen Tag
nach ihm und ruht nun mit dem Vater in
Einem Sarg und Grab. Vor dem Schulhause
sangen die zahlreich erschienenen Amtsbrüder
des Entschlafenen: „Mein Glaub' ist meines
Lebens Ruh.“ Am Grabe wurde der Orts-
geistliche das übliche Gebet. Hierauf trat Be-
zirkschulinspektor Pfarrer Fulda von Schnaitz
ans Grab zu einem innigen, recht wohlthuend
berührenden Nachruf. Nachdem noch namens